

LEBENSRAUM BALKON & CO



Platz für „Grün“ gibt es überall – auf dem Balkon, dem Fensterbrett, der Hauswand oder auf dem Dach. Dem Auge etwas Gutes tun, das Kleinklima verbessern und neuen Lebensraum für Tiere in der Stadt schaffen, können Gründe für mehr „Grün“ im (privaten) Stadtbild sein.

BALKON UND TERRASSE

Die Begrünung von Balkon und Terrasse ist eine Möglichkeit, den beschränkten Wohnraum zu erweitern. Grundsätzlich sind sonnige und schattige Standorte zu unterscheiden, denn danach richtet sich nicht nur die Bepflanzung, sondern auch die „technische“ Ausstattung.

Sonlige Standorte: Beschattungen wie beispielsweise Segel und bepflanzte Rankgerüste sind oft die einzige Möglichkeit wüstenähnliche Zustände auf einem Balkon zu verhindern. Bei der Auswahl der Materialien ist Vorsicht geboten. Metalle und dunkle Farben können sich sehr stark erhitzen, helle Farben verstärken die natürliche Strahlung noch zusätzlich – Holz ist meist die optimale Wahl, soll es auch noch wintertauglich sein. An Pflanzen, vor allem auf Dächern, haben sich behaarte oder fleischige Pflanzen wie Salbei, Lavendel & Co bewährt.

Schattige Standorte: Hier sind die Accessoires von besonderer Bedeutung. Mit hellen, freundlichen Farben, Materialien, Glaskugeln und glitzerndem Wasser lässt sich die eher spärliche Pracht an Blüten kompensieren. Wer mehr Grün im direkten Wohnumfeld genießen will, muss vier Schritte beachten:

Planung und Gestaltung: Wo Raum, Zeit zur Pflege und Finanzen beschränkt sind, empfiehlt sich eine wohlüberlegte Planung. Himmelsrichtung, Lichtverhältnisse und Wind nehmen maßgeblich Einfluss auf die Auswahl der Pflanzen.

Bei mehrjährigen „Südländern“ ist daran zu denken: Wohin mit den Pflanzen, wenn es kalt wird? Ein geräumiges kühles Treppenhaus wäre eine Möglichkeit, wenn es die Brandschutzbestimmungen zulassen. Daneben sollte eine Liste erstellt werden, wozu der Balkon oder die Terrasse dienen soll, damit zwischen Hängematte, toskanischer Essgruppe oder Sandkiste entschieden werden kann.

Töpfe und Gefäße: Größere Gefäße sind, wenn es um die Gefahr des Austrocknens geht, vielen kleinen Gefäßen vorzuziehen. Glacierte, bunte Tontöpfe bringen ein wenig Farbe auf schattige Balkone und Terrassen. Für Freiluftexperimente im Winter sind sie jedoch zu wertvoll. Hier kommen



Die Stadtgärtnerei hat im Park farbenfrohe Blumenbeete angelegt.



Viele Pflanzen gedeihen durchaus auch in Töpfen auf dem Balkon, wenn sie dort auch meist nicht so groß werden wie in der Erde.



Häuserfronten können für Tiere und Pflanzen Heimat sein. Kleine Fugen zwischen Natursteinen sind herrliche Brutplätze für Kleinstinsekten.



Gewächshäuser wie die Orangerie in Wien sind beliebte Ausflugsziele. Durch die exotischen Pflanzen fühlt man sich leicht in den Süden versetzt.



Holz und Betontröge viel sinnvoller zum Einsatz. Edle Blickfänger sind auch Metalltöpfe.

Erde und Dünger: Die geringe Menge Erde im Pflanzgefäß,

ZUSAMMENFASSUNG: Privates Grün in der Wohnung verschönert den Lebensraum. Wenn Raum und Zeit jedoch beschränkt sind, ist eine gute Planung notwendig um die Freude zu erhalten und nicht jedes Jahr von vorne anzufangen. Grundsätzliche Entscheidungen über die Nutzung sind dabei genauso zu berücksichtigen wie die Wahl der Pflanzen, Tröge, Gefäße, Erde und Düngung. Über die Art der Bewässerung gilt ebenfalls zu entscheiden.



meist ohne reges Bodenleben, extreme Temperaturschwankungen und der beschränkte Wurzelraum verlangen Kübelpflanzen viel ab. Die richtige Erde – auf sonnige oder schattige Standorte abgestimmt – ist dabei ebenso wichtig wie die regelmäßige Düngung. Ökologisch betrachtet kommt natürlich nur torffreie Blumenerde in Frage. Bei Zeitmangel empfiehlt sich die Vorratsdüngung – mit Düngestäbchen, die Nährstoffe nach und nach freisetzen.

Bewässerung: Wind und Sonne trocknen Blumentöpfe leicht aus, daher muss man für ausreichend Bewässerung sorgen. Wasser kann den Pflanzen entweder von unten über Untersetzer oder von oben über Tropfschläuche (halbautomatisch, ideal auch für Urlaubszeiten) zugeführt werden.



LEBENSRAUM BALKON & CO



Es sind nicht unbedingt immer große Flächen notwendig, um etwas Grün in die Stadt zu bringen. Die Begrünung von Höfen oder Dächern, eine Terrasse oder ein Balkon und Fenstergärten bieten den Menschen Möglichkeiten, verschiedenste Pflanzen in ihrem Wohnumfeld zu halten. Auch im Klassenzimmer sollten Grünpflanzen nicht fehlen.

LERNZIELE:

- Erfahren, wie ein Wohnraum kostengünstig mit Grünpflanzen verschönert werden kann.
- Übernehmen von Verantwortung – gemeinsames Pflegen der Zimmerpflanzen.



VON DER FRUCHT ZUR PFLANZE

ORT: Klassenzimmer.

ZEITAUFWAND: jeweils ca. eine Unterrichtsstunde.

MATERIALIEN: je nach gewünschter Pflanze.

KOSTEN: gering, je nach gewünschter Pflanze.

UMSETZUNG: Zur Begrünung des Klassenzimmers ist es nicht unbedingt notwendig, Pflanzen zu kaufen. Für die Kinder ist es interessant aus Früchten, die sie aus dem Alltagsleben kennen, Pflanzen zu ziehen. Verteilt auf mehrere Unterrichtstage werden aus verschiedenen Früchten Samen gewonnen, Pflanzen gezogen und die Früchte verwertet.



■ **Zitronen- oder Orangenbäumchen:** Die Zitronen- oder Orangenkerne müssen eine Woche lang an der Luft getrocknet werden bis sie eingesetzt werden können.

■ **Avocadopflanze:** Die Avocado wird mit einem Messer geteilt und der Kern wird entnommen. Damit das Fruchtfleisch der Avocado nicht braun wird, beträufeln Sie es mit Zitronensaft. Nun werden Zahnstocher in den Kern gestochen. Mit den Zahnstochern wird der Kern so auf einem Wasserglas befestigt, dass die Spitze des



Bei mehrjährigen Pflanzen muss darauf geachtet werden, dass ihnen auch auf dem Balkon oder der Terrasse genügend Erde zur Verfügung steht.



Die Verwendung von Tontöpfen verbessert die Luft- und Wasserbedingungen im Erdreich.



Bei der Wahl der Pflanzgefäße muss immer darauf geachtet werden, dass überschüssiges Gießwasser abrinnen kann.

ALTERSGRUPPE

6 - 10



Der Geschmack des Fruchtfleisches der Avocado erinnert etwas an Nüsse.



Getrocknete Orangenschalen (Trockenzeit ca. eine Woche) duften herrlich!

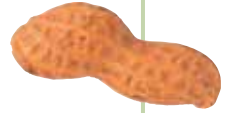


Der Saft der Zitrone kann dazu verwendet werden Geheimschriften herzustellen. Die Kinder schreiben dazu mit Pinseln und Zitronensaft Botschaften auf Papier. Ist das Papier trocken, kann man nichts mehr entziffern - außer man hält das Blatt vor eine Glühbirne.



Kerns aus dem Wasser heraussteht. Sobald die Wurzeln und Keimblätter gut zu sehen sind, wird die Pflanze in die Erde gesetzt. **Chips mit Avocadocreme:** Mit einem Löffel wird das Fruchtfleisch aus der Schale gekratzt und anschließend mit einer Gabel zerdrückt. Eine Tomate wird möglichst klein geschnitten und mit etwas Zitronensaft und dem Fruchtfleisch vermischt. Nun kommen noch etwas Salz, Pfeffer und zwei Esslöffel Mayonnaise hinzu. Kartoffelchips in die Creme eintauchen und genießen!

■ **Maispflanze:** Einige Maiskörner werden über Nacht in eine Wasserschüssel gelegt und erst am nächsten Tag in Erde eingepflanzt. Achtung: Maispflanzen können sehr groß werden, eventuell ist es notwendig, später die Pflanze in einen Kübel umzutopfen und ins Freie zu stellen. **Popcorn:** Aus den restlichen Maiskörnern wird in der Klasse Popcorn hergestellt.



■ **Erdnusspflanze:** Die Erdnussschalen werden geöffnet und die rohen Erdnüsse auf die Erde des vorbereiteten Blumentopfs gelegt. Sie werden nicht mit Erde abgedeckt bis sie gekeimt sind. Erst dann werden die Wurzeln vorsichtig in die Erde gedrückt und die Erdnüsse mit Erde abgedeckt. **Blumentopfdekoration:** Die Erdnussschalen können mit Wasserfarben bemalt werden und nach dem Trocknen in kleine Stückchen zerdrückt werden. Diese kleinen „Mosaiksteinchen“ eignen sich gut zur Dekoration eines Blumentopfrandes. Der Rand wird dazu mit flüssigem Klebstoff eingestrichen, auf den dann die Schalenstückchen gedrückt werden.



LEBENSRAUM BALKON & CO

ALTERSGRUPPE

6 - 10

SCHATTENSPENDER VOR DEM FENSTER

Ein grüner Blätternvorhang kann ein guter Sonnenschutz für heiße Schultage und ein hübscher „Blickfang“ in eurer Klasse sein.

Ihr braucht folgende Materialien: eine Balkonkiste mit Untersatz, torffreie Erde, Kies, Tonscherben, Feuerbohnen aus der Samenhandlung, Klarsichtfolie, Schnur, kleine Nägel, Hammer.

Anleitung:

- Die Abflusslöcher der Balkonkiste werden mit Tonscherben abgedeckt, danach wird etwas Kies in die Kiste gefüllt.
 - Darüber wird bis knapp unter den Rand torffreie Erde gefüllt.
 - Im Abstand von jeweils 5-6 cm Entfernung sät ihr in zwei oder drei Reihen Bohnen, indem ihr die Bohnen mit dem Finger in die Erde drückt.
 - Die Erde muss feucht gehalten werden – am besten mehrmals mit einer Blumenspritze anfeuchten und mit durchlöcherter Klarsichtfolie abdecken, damit sich die Feuchtigkeit länger hält.
 - Die Folie kann entfernt werden, sobald sich die ersten grünen Spitzen zeigen.
 - Damit die Bohnenpflanzen gut ranken und einen „grünen Vorhang“ bilden können, spannt ihr von den Wänden rechts und links des Fensters waagrecht Schnüre, an denen ihr dann mehrere senkrechte Schnüre befestigt.
- Es wird nicht lange dauern, bis sich die ersten Triebe an den Schnüren emporranken. Es ist günstig die Bohnen bereits im März zu pflanzen, damit bis Schulschluss ein richtig dichter Blätternvorhang entstehen kann.



Rohe Bohnen sind giftig!
Wenn eure Bohnenpflanzen Früchte tragen, dürft ihr sie nicht roh essen. Besser ist die geernteten Bohnen für Saatversuche zu Hause zu verwenden.

ALTERSGRUPPE

6 - 10**BLUMENSCHMUCK AUS WOLLE**

Selbst im Winter, wenn draußen keine Blumen blühen, kannst du dir einen Blumenschmuck für deine Klasse oder dein Zimmer zaubern.

Du brauchst: Wolle (möglichst Mohairwolle oder Ähnliches – mehrere Farben für die Blüten, grün für die Stängel), eine Schere, Chenilledraht („Pfeifenputzer“), grünes Seidenpapier, einen Blumentopf, kleine Steine oder Sand (ev. Vogelsand aus der Tierhandlung).

Anleitung:

- Wickle um deinen Zeigefinger und deinen Mittelfinger die Wolle ca. 5-mal herum!
- Dann nimmst du die Schlaufen von den Fingern herunter und lässt sie von einem Mitschüler oder einer Mitschülerin in der Mitte fest zusammenbinden.
- Dies wiederholst du 2 oder 3-mal!
- Diese Blütenteile werden mit einem Wollfaden zu einer Blüte zusammengebunden.
- Nun schneidest du aus dem Seidenpapier Blätter aus.
- Umwickle nun den „Pfeifenputzer“ mit grüner Wolle und befestige dabei auch gleich die Seidenpapierblätter!
- Nun werden die Blüten am Stängel angebunden.
- Stelle mehrere Blumen her!
- Fülle die Steine oder den Sand in den Blumentopf und stecke deine Blumen hinein!
- Den Blumentopf könntest du vorher auch bemalen oder verzieren.



Einige Tropfen Parfüm oder Duftöl bringen deine Blumen auch zum Duften!